

BIBELTAGE

Gott liebt es, Feste zu feiern – die Herbstfeste

Fr, 6. – So, 8. Februar 2026

Gästehaus Bethel • Maisenbach
mit Anatoli Uschomirski



Fr, 6.2.	19:30 Uhr	Herbstfeste I
Sa, 7.2.	9:45 Uhr	Herbstfeste II
	16:00 Uhr	Herbstfeste III
	19:30 Uhr	Herbstfeste IV
So, 8.2.	9:30 Uhr	Gottesdienst

Änderungen vorbehalten!

Die Feste Israels aus jüdisch-messianischer Sicht und ihre Bedeutung für Christen

Christen leben, oft auch unbewusst, in den jüdischen Traditionen, die für Jesus und seine Jünger selbstverständlich waren und das ganze Neue Testament prägen. Wir betrachten die wichtigsten Feste und deren Kontext, wie sie gefeiert und erlebt werden. So sind sie für uns transparent und ihre Bedeutung für Christen wird deutlich.

Allgemein sprechen wir von sieben biblischen Festen:

Passahfest, das Fest der ungesäuerten Brote, Chag haBikkurim (die Erstlingsgabe), Schawuot (das Fest der Wochen), Rosch haSchana (das Trompeten-Fest), Jom Kippur (das große Versöhnungsfest) und Sukkot (das Laubhüttenfest).

In diesen Tagen werden wir die Herbstfeste, Rosch haSchana, Jom Kippur, Sukkot (Laubhüttenfest) und Schmini Azeret (die Festversammlung Israels) behandeln. Alle diese Feste finden ihre Erfüllung, wenn der Messias wiederkommt.



Anatoli Uschomirski, Jg. 1959, stammt aus einer jüdischen Familie in Kiew, Ukraine; er absolvierte eine Ausbildung als Fotograf und Fototechniker, bevor er 1992 als jüdischer Kontingentflüchtling von Kiew nach Deutschland kam. Er war Gründer der jüdisch-messianischen Gemeinde „Schma Israel“ in Stuttgart, die er 17 Jahre leitete. Heute arbeitet er als messianischer Leiter und theologischer Referent beim „Evangeliumsdienst für Israel (edi)“ und setzt sich für Versöhnung zwischen Deutschen und Juden ein.



Anmeldung oder www.zedakah.de/buchungsanfrage/

Weitere Angebote: www.zedakah.de/termine-liste/ oder



Auch zu einzelnen Vorträgen oder als Tagesgäste sind Sie uns herzlich willkommen!